

GEMEINWOHL ALS EIN ÜBERGREIFENDES ZIEL

Ziel von Uffbasse ist die Steigerung des Gemeinwohls. Dazu gehört insbesondere, die Auswirkungen von Maßnahmen, Entscheidungen, (Verwaltungs-)Vorgängen und des allgemeinen öffentlichen und privaten Wirtschaftens auf das Gemeinwohl transparent zu machen und diese Perspektive als gleichberechtigt neben der üblichen rein finanziellen Sicht zu etablieren.

Der öffentliche Diskurs darüber, wie sich Gemeinwohl definiert, ist für uns ein wichtiger Zwischenschritt ebenso wie ein kontinuierlicher Prozess, den wir nicht allein etablierten Parteien, Institutionen und Lobbyisten überlassen wollen. Zunehmend wollen wir erreichen, dass die Sicht des Gemeinwohls nicht nur bei politischen Entscheidungen, sondern auch im alltäglichen Verwaltungshandeln, bei Auftragsvergaben und Ausschreibungen sowie in den Eigenbetrieben immer stärker berücksichtigt wird. Wir wollen Unternehmen, Selbstständige, Vereine und Vereinigungen dazu inspirieren, das Gemeinwohl ebenfalls zu ihrem Ziel zu erklären und in Darmstadt entsprechende Anreize schaffen. Wir wollen die Bundes- und Landespolitik auffordern, Rahmenbedingungen zu schaffen, die uns erlauben, Aspekte des Gemeinwohls stärker dort im kommunalen Handeln zu berücksichtigen, wo der Handlungsspielraum der Kommune durch Gesetze und Verordnungen begrenzt ist.

In der Übersetzung des Uffbasse Wahlprogramms in einfache Sprache heißt es, eigentlich noch viel schöner:

Gemeinwohl

Gemeinwohl heißt: Das Wohl aller Bewohner und Bewohnerinnen in Darmstadt.

Gemein·wohl ist uns wichtig.

Alle sollen in Darmstadt gut leben können.

Politik soll sich mehr mit dem Gemein·wohl beschäftigen.

Wir dürfen nicht nur immer über Kosten und Gewinne sprechen.

Auch Geschäfte und Betriebe müssen bei ihren Handlungen das Gemein·wohl beachten.

Die Politik muss das Gemein·wohl bei allen Entscheidungen im Blick haben.

Nur so kann Gerechtigkeit ihren Platz in der Gesellschaft sichern.

Sehen Sie die GWÖ als förderungswürdigen Rahmen für die Stadt-Entwicklung an?

Uneingeschränkt Ja.

Ich gehöre nicht zu den Menschen, die ihre Entscheidungen/Ziele ständig revidieren und deshalb ist das Ziel der Gemeinwohlorientierung immer noch gültig für mich, wie auch das gesamte Uffbasse Wahlprogramm der Kommunalwahl von 2021.

Das es im Oberbürgermeisterwahlkampf vielleicht weniger präsent ist, liegt daran, dass es sich um einen Personenwahlkampf handelt, der weniger einzelne politische Einzelmaßnahmen formuliert und vor allem nicht sehr in die Tiefe geht.

In Gesprächen und Interviews formuliere ich das Ziel der Gemeinwohlorientierung relativ häufig.